

Rabenau.

(Ephorie Dresden II.)

Cantoren,

gleichzeitig Organisten und Lehrer.

Rabenau hatte bei der Visitation 1583 noch keinen Lehrer, der Schreiber besorgte den Dienst in Schule und Kirche.

Jacob *Grosse*, bis 1658, er hat mit seinem Vater und Grossvater (Namen und Daten sind nicht bekannt) der Gemeinde 121 Jahre als Lehrer gedient.

George *Lotze*, 1658.

Michael *Hanizsch*, 1676.

Heinrich *Grahl*, 1680 — † 1726 den 16. Mai.

Joh. Jacob *Richter*, 1726 — † 1772 den 23. Mai.

Erhält für Orgelschlagen jährlich 2 Thlr. 12 Gr.

Christian Leberecht *Fischer*, des Vorigen Sohn, 1772—1785, geht nach Schönbach.

Carl Siegfried *Mohr*, vorher in Bühlau, 1785 — 1827, wurde emeritirt.

Friedrich Adolph *Knoth*, 1827 — † 1835 den 20. Juli.

401 Thlr. Einkommen.

Friedrich Gottlob *Tränkner*, 1835, wurde 1854 Rektor in Dahlen.

Joh. Gottlob *Knof*, vorher Lehrer in Bockelwitz, 1854, wurde Weihnachten 1858 entlassen.

Carl Traugott *Kind*, 1859 — 1885, vorher Lehrer in Döhlen, Ostern 1885 pensionirt.

Hermann *Burkhardt*, seit 1885, vorher Lehrer daselbst, geb. 1849 den 11. November in Waldheim.

935,95 Mark kirchl. Gehalt.

Der Chor besteht aus 12 Knaben, die je 12 Mark erhalten und aus freiwillig mitwirkenden Mitgliedern des Gesangvereins, er singt 8—10 Mal. Die Noten werden vom Kirchenvorstande bezahlt.

Quellen.

Akten der Superint. Dresden II.